

[1641?]

A

"MEMORIALE [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE
KLAGEN DES PFARRERS VON CHAM¹, BARTHOLOMÄUS KEISER]"

1. Begärt Herr Pfarh. von Kaam. Was syn obligation wäre, grundtlich zuo wüssen: sowohl was auch die Caplon [zu St. Andreas, Moritz He-
diger] und andere gägen Jme schuldig syendt mit mäss läsen am grebdt.
2. Des H. Bischoffs [von Konstanz, Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**] Opfer beträffend, ob und wye es zuotheilen, bishero hab ers mit dem Caplonen theilt, wan er grad Verhanden? sonst habe ers allein behalten.
3. Das under wehrender Predig die 6 [=Sechser?] undt 4 [=Vierer?] usinberüefft werden Jre sachen auch Kernen verkhauffen und zuo verrichten.
4. An Pfingsten den Khilchmeyer, Spendmeyster, Jarzytpfleger, an Allerheiligen Tag [=1. November] den Sigeristen besezendt, so Jme ungerimbt und besser uff Martini [=11. November] zuo beschächen gedunkht.
5. An der Hünenberger Khilbwi [- Hünenberg gehörte auch zur Pfarrei Cham -] uff Bartholomäi [=24. August] wyl das Jubiläum war, hat [Unter]vogt [Jakob] **Villinger** [von Hünenberg] zuo der Purst gsagt, er welle nüt erlauben und nüt verbieten: aber söllendts nit Zelang machen: da habendt sy tanzet.
6. Das Spilen sye gar überflüssig. Caspar **Büttler** [von Hünenberg] tribe es vil uff Simonis et Judae Abendt am Sonntag [den 27. Oktober]: Jren ettliche bis umb Mitnacht, Ja Ruedi **Hess** [von Cham] gespielt, darunder ettliche [so] Oswaldt **Villinger** Sigeristen Sohn, und einer genant **Binetsch** gsyn.
7. Belangend die clag des Heini **Büttlers** wegen Sigeristen amts der auch drumb Petten hat, das glychsam H. Pfarherr ein Ursach das ers nit worden sye. Wyl er H. Pfarherr dem Vogt **Villinger** Jngredt. Jtem den Vogt **Hessen** [=Hess, von Cham] an dem mehr ghindert, dis alles entschuldiget er.
8. Begärt nochmalen ein Volkhomne erlüterung wegen der Vischentzen Luth briefs: halte Jnn. 2 Züg. Jtem wär Neze hat Jm Stettli, sölle Jeder [Genosse] 10 ballchen [die er im Zugersee fische] dem Pfarherr schuldig, wan dan eins garn, den Zehendne. Jst aber hierinn erkhent erst Nüwlich von minen H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug].²
Michel **Uttinger** [von Zug] aber welle deme nit stath thun.

Jndenk Ruedin Hess khaufft Visch uff, gibt gen Frauenthal [- das Kloster hatte Fischenzen in Cham -].

9. Fragt wye er sich mit den Müllern [in Cham?] wegen Röllens und mahlens zuo verhalten.

Jtem von vischern wegen die an Fyrtagen vischendt.

10. Dütet auch ahn das die Pursami [=Dorfgenossen] sich Ergeren thuege wan unsere Lüth [d.h. Bürger der Stadt Zug] Sontags und Fyrtagen mit büchsen Jn Holtz und Feldt morgens früehe befindendt.

11. **Loth** [von Cham] habe zu etlichen Lüthen gredt: der Tüfel habe wellen Jren Pfarherrn Nemen. Ruodi Hess und andere wüssendts. Jtem an Allerheligen Tag an der L. Seelen Predig gesagt, losendt Wye der Schwerzikhübel aber thuot: 1000 Sacrament will hüt aber alles geschikht machen.

Jtem an Allerheligen Tag morgen syne Neze uffgenommen zwahr syne Knaben: das hatt Ruodi Hess gsächen.

12. Die 150 gl. so myn H. Empfangen wegen des Riedstukhes: **Lazarus Villinger** [von Cham?] begärtner wider oder ein ander Stukh Ried, wyl die Pfruondt dessen mangelbahr und sye disere Riedtmatten vor disem umb 200 gl. der Pfruondt zuogeeignet worden. Zuo merken dass dem Lazarus zuo guotem beschächen, der ring tax zemachen. Das aber Nit billich durch synentwillen der Pfruondt tax abgänge. Dütet auch ahn dass syner matten grossen schaden widerfahren, mit Zuo-hintragern. Herdt: also das Jetzt die matten kein abzug hatt"³
 "[Stadt- und Amtsrat Paul] B e n g g und H. [Stadt- und Amtsrat Jakob] H e i n r i c h sind verordnet das Riedstukh ze Kaam zebesichtigen"

13. Die 4 Mahlzytten machendt grosse Unglägenheit mit Trunkhenheiten, schläg und stössen etc. an Allerheligen Tag, Zwyenacht, Z'Ostern und H. Fronlichnams Tag. Vermeint myn g. khöntendt ein Enderung thuen: und Verthund darby die Puren selbs Jm nachtrunkh ein gut theil: sindt alzyt Jn 18 Personen.

Nota. Wan dafür ein Pfarherr an ein schuoldienst [in Cham] ettwas gäbe etc., das gar Nothwendig wäre.

Oder Jnen selbs den amtslüthen [in Cham?] etwas darthun.

14. Die Stras by Enickhon [=Enikon] sye Zwyffelhaftig. Ob er oder andere Nachpuren die zemachen schuldig wäre. Undt erpiete sich **Jacob Treyer** [=Träher, von Cham] für selbigen Plätz an der stras: der Pfruondt Järlich ettwas Zinsen zuogeben. Und den wäg ordenlich Jn ehren zehalten.

15. Praedendiert nachmalen ein Eych, sye hoch mangelbahr zur Zünung, sye Jme Jnnert 4 Jaren kheine worden.

Da doch anderen worden. Als dem H. Caspar **Baumgartner** [von Cham] undt dem Ferberer [Wolfgang] **Müller** [in Cham].

16. Das Jn dem Urbar [der Pfarrei Cham] mangle der Müt K[ernen] so das Gotshuss Frauenthal Luth des alten Jerlich einem Pfarherrn zuo Khaam schuldig und gebendt. Die Pfarliche Recht auch nit alzytt. Jtem die Zinsen von Jarzyten nachen syendt nit richtig Jngeschriben, dan Jme werde 1 1/2 Viertel mehr weder das alt Urbahr zuogebene, undt Jezunder 3 1/2 Viertel minder weder das Nüw zuogibt. Darus mag: 34 Mt. und 3 1/2 vt. Jtem 1 gl. zuvil eingeschriben.
17. Haltet ahn umb Hilff und weltlichen Arm und schirm gägen den underthanen uff Jede Zuotragenheit.
18. Der 50 gl. wegen der Fabric [der Kirche] gibt er ein guoten bscheidt. Sye 7 Jar schuldig dargägen habe er ettwas abzuerechnen. Jm uberigen wolte er gern und noch mehr an ein Nüw [Pfarr-]Huss dargeben."

- 1) Die Stadt Zug hatte in Cham die Kollatur inne.
- 2) Dieser Punkt ist bis hieher durchgestrichen.
- 3) Ganzer Punkt durchgestrichen.

Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 97, 263 und 266

117

[1642] Mai 7., Mittwoch

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 7. MAI [1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 34^V

-
- "[1.] Anzug thun wegen Niggelens vorm [Neuen] Thor [der Stadt Zug]: sy zum Zeigerhüsli [beim Schützenhaus?] wysen. Jst gefahr des schadens so einem unversächen widerfahren khöndte. Jtem die Jugendt Lehrt schwehren und fluochen. Jtem Jn Spitalmätli. Jtem die gärten werdendt gschendt. Jst erkhendt ein [Kirchen-]Ruoff zethun, das man Jnnert [der Kapelle] St. Niclaus und der Statt nit Niggeln solle.
- [2.] Die Fuhrordnung [der Stadt Zug] abläsen.
- [3.] L.W. [=alt Landvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang Wickart] Anzug thon wegen des [Stadt Zuger?] Strassen Rodels von Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] maten des wägs halber.
- [4.] Von den Wächteren [der Stadt Zug] reden.
- [5.] [Kloster] Frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] ein güetli zuo Wollishofen¹ verkhauffen wolte und besseren Nutz darus Ziechen, wan es mynen H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der